

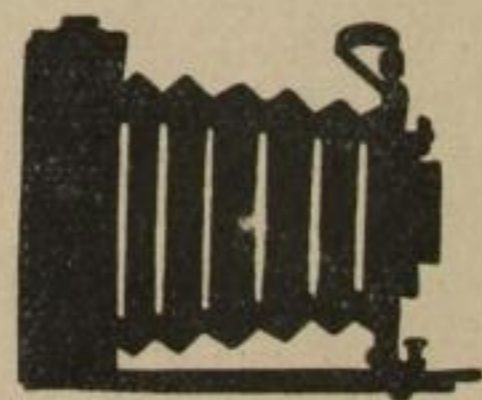
Die beiden Kerzen des Torero

Um 3 Uhr begann die corrida. Jetzt war es $\frac{1}{2}$ Uhr und immer noch saß Don José mit seiner Cuadrilla bei Tisch. Glänzende Stimmung herrschte. Nie hatte Doña Mercedes, die neben dem Torero saß, berückender ausgesehen. Das las man auch in den Augen von Don José.

Warum schreit Doña Mercedes plötzlich auf? Warum ist alles verstummt? — Der Torero hat bei einer brusken Bewegung seinen Wein verschüttet. Que mala suerte! Das bedeutet Unheil, ein böses Omen für die corrida. Verstört blickt Don José vor sich hin. Mit jeder Minute dieses drückenden Schweigens lastet der Alp schwerer. Wird es seine letzte corrida sein?

„José mio,“ sagt Mercedes, „hab' keine Sorge. Ich weiß, wie ich dir helfe. Vertraue mir. Bei der heiligen Jungfrau schwöre ich dir, daß dich kein Unheil trifft. Vertrau' mir! Willst du?“

„Bueno, corazon mio, ich will,“ antwortet der Torero. Als die Cuadrilla zur plaza des toros aufbricht, ist Mercedes schon in der Kapelle der Virgen del Pilar. Für 5 Pesetas hatte sie eine dicke Wachskerze gekauft, zündet sie an und stellt sie zu Füßen der Muttergottes auf. „Heilige Himmelskönigin, hilf. Ohne dich ist keine Rettung! Santissima Virgen, es ist wahr, das Messer sitzt ihm sehr locker; aber alle Sevillaner sind so heißblütig. Und er trinkt viel. Das tun aber die anderen auch, und Don José ladet so gern ein! Und daß er schönen Señoritas — du weißt wohl, liebe Muttergottes, was ich meine —, aber waren die Männer anders zu deiner Zeit? Hilf, allerheiligste Jungfrau, hilf Don José!“



mit



Das tut man doch nicht....

nämlich gegen Ratenzahlung kaufen. Es gab eine Zeit, in der man solche Äußerungen oft hören konnte. Leute, die etwas auf sich hielten, kauften nur gegen bar. Das war in den Zeiten, als die meisten von uns einen größeren Zufluß und einen kleineren Abfluß in ihren Geldbeuteln hatten als heute. Aber die Zeiten haben sich geändert, und andere Zeiten verlangen andere Methoden. — Heutzutage kaufen Leute in absolut einwandireten Verhältnissen Häuser, Automobile, Motorräder, Möbel und eine Anzahl anderer Gegenstände gegen erleichterte Zahlungen nach den verschiedensten Systemen. . . . Indem wir uns bereit erklären, unsere Kameras auf Wunsch gegen erleichterte Zahlungen zu liefern, wollen wir aber vermeiden, was die „Abzahlungs-geschäfte“ der Vorkriegszeit in üblen Ruf gebracht hat: Wir verkaufen ohne Preisaußschlag, verlangen aber mindestens ein Drittel des Preises als Anzahlung und den Rest in nicht mehr als 6 Monatsraten. Wer von der Vergünstigung erleichtertter Zahlungen Gebrauch machen will, gebe uns seine Adresse auf und wir werden unseren 68 Seiten starken Hauptkatalog gratis und franko zuenden

PHOTO - PORST * Nürnberg 122 * Hauptmarkt 18
Größtes Photo - Spezialhaus Nordbayerns